

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	20.01.2015
Finanzausschuss	02.02.2015
Rat	05.02.2015

### Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2015 fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>204.300</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung**

Gemäß § 14 EigVO i.V. mit § 5 der Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hat die Betriebsleitung dem Rat der Stadt Köln den Wirtschaftsplan vorzulegen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Der Haushaltsplanentwurf 2015 sieht bislang einen Betriebskostenzuschuss 2015 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 4.171.200 € vor.

Analog zum Verfahren bei den übrigen Museen ist der Betrag für 2015 ff. für die Bereiche Bauunterhaltung, Energie und Bewachung an den tatsächlichen Bedarf anzupassen. In den Bereichen Bauunterhaltung und Bewachung wird hierbei der Ist-Bedarf 2013 zu Grunde gelegt. Für das Jahr 2015 wird dieser Basisbetrag um 5% aufgestockt, für die Folgejahre 2016 bis 2018 wird von diesem Aufstockungsbetrag jeweils ein Drittel veranschlagt. Diese Kalkulation stellt sich wie folgt dar:

	Bauunterhaltung	Bewachung
Aufwand 2013 (Basisbetrag)	257.065	739.452
Mehraufwand 2015 (+ 5% von 2013)	12.835	36.948
Aufwand 2015	269.900	776.400
Mehraufwand 2016 (+ 1/3 von 2015)	4.300	12.300
Aufwand 2016	274.200	788.700
Mehraufwand 2017 (+ 1/3 von 2015)	4.300	12.300
Aufwand 2017	278.500	801.000
Mehraufwand 2018 (+ 1/3 von 2015)	4.300	12.300
Aufwand 2018	282.800	813.300

Im Bereich Energie weicht die Kalkulation vom Verfahren bei den übrigen Museen ab, da die RLT-Anlagen (Raumlufttechnischen Anlagen) im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Frühjahr 2014 saniert wurden und sich der Stromverbrauch seitdem messbar verringert hat. Deshalb wird für 2015 für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf der Basis von 2014 gerechnet. Dabei wird für 2015 mit einer Steigerung von 4,8% gerechnet, da während der Sanierungsarbeiten zeitweise nur eine der beiden RLT-Anlagen im Betrieb war. Erst nach Beendigung der Sanierungsarbeiten waren die Anlagen wieder parallel im Regelbetrieb aktiv. Für die Jahre 2016 ff. wird mit einer Steigerung von 2,9% pro Jahr kalkuliert. Dies entspricht der durchschnittlichen Steigerungsrate der vergangenen fünf Jahre. Im Folgenden werden die Änderungen im Bereich Energie tabellarisch dargestellt:

	Energie
Aufwand 2014 (Basisbetrag)	546.062
Mehraufwand 2015 (+ 4,8% von 2014)	26.038
Aufwand 2015	572.100
Mehraufwand 2016 (+ 2,9% von 2015)	16.800
Aufwand 2016	588.900
Mehraufwand 2017 (+ 2,9% von 2016)	17.100
Aufwand 2017	606.000
Mehraufwand 2018 (+ 2,9% von 2017)	17.700
Aufwand 2018	623.700

Analog zum gesamtstädtischen Verfahren wird bei den Personalaufwendungen von einer jährlichen Steigerung von 2% ausgegangen, bei den Beamten ab 01.01.2015 und bei den Beschäftigten ab 01.03.2016, da ab diesem Zeitpunkt jeweils keine Besoldungs- bzw. Entgelttabelle mehr vorliegt. Bis dahin wurde mit den vorliegenden Werten aus den Entgelttabellen gearbeitet. Wie bei den anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Gürzenich-Orchester“ und „Bühnen“ wird der Betrag für 2015 ff. an den tatsächlichen Bedarf in Bezug auf die seit der Umwandlung im Museum beschäftigten Mitarbeiter angepasst. Die Wiederbesetzung von vorübergehend vakanten Stellen, die vorübergehende Arbeit in Teilzeit bei mehreren Mitarbeitern, Stufenänderungen und Beförderungen sind bereits berücksichtigt. Im Folgenden sind diese Veränderungen tabellarisch zusammengefasst:

	Veränderung Aufwand 2015	Veränderung Aufwand 2016	Veränderung Aufwand 2017	Veränderung Aufwand 2018
Wiederbesetzung von zwei in 2014 vakanten Stellen	79.200	0	0	0
Veränderungen durch Tarifierhöhung	27.600	29.000	30.900	31.600
Veränderungen durch Änderung der Arbeitszeit, durch Änderung der Erfahrungsstufe und durch Beförderung	-39.420	69.200	4.200	8.700
Gesamtveränderung	67.380	98.200	35.100	40.300

Somit ergibt sich folgende Gesamtkalkulation für die Personalaufwendungen:

	seit der Umwandlung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Museum befindliches Personal	Personal, das über den Sonderausstellungsetat oder über Drittmittel finanziert ist	Personal gesamt
Aufwand 2014 (Basisbetrag)	1.380.220	57.202	1.437.422
Mehraufwand 2015 (s. Tabelle oben)	67.380	68.098	135.478
Aufwand 2015	1.447.600	125.300	1.572.900
Mehraufwand 2016 (s. Tabelle oben)	98.200	22.400	120.600
Aufwand 2016	1.545.800	147.700	1.693.500
Mehraufwand 2017 (s. Tabelle oben)	35.100	-79.100	-44.000
Aufwand 2017	1.580.900	68.600	1.649.500
Mehraufwand 2018 (s. Tabelle oben)	40.300	-29.000	11.300
Aufwand 2018	1.621.200	39.600	1.660.800

Im Frühjahr 2012 wurde das Museumsnetz an das städtische IT-Netz angebunden. Bis dahin war nur ein Bruchteil der Mitarbeiter an die städtische IT-Infrastruktur angebunden. Aufgrund von datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Gründen war das Museum verpflichtet, alle Mitarbeiter in die städtische Infrastruktur einzubinden. Durch diese Umstellung entstehen dem Museum seitdem deutlich höhere Aufwendungen in Höhe von 53.800 € pro Jahr. In 2011 sind lediglich Kosten in Höhe von 7.661 € entstanden, d.h. es fallen jährlich rund 46.100 € mehr an als vor der Anbindung an das städtische Netz. Für die anderen Museen erfolgt für die interne Leistungsverrechnung mit dem Amt für Informationsverarbeitung ein adäquater Ausgleich für die Mehraufwendungen. Für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird nun der Betriebskostenzuschuss entsprechend angepasst. Seit 2014 hat das Personal- und Organisationsamt die Verrechnungspreise für die Personaldienstleistungen an das Museum angepasst. Durch die geänderte Berechnung entstehen dem Museum rund 15.000 € mehr Kosten pro Jahr. Der Betriebskostenzuschuss wird für 2015 ff. entsprechend erhöht.

Zusammenfassend lässt sich die Anpassung des Betriebskostenzuschusses für 2015 wie folgt darstellen:

	Mehrbedarf
Bauunterhaltung	12.835
Bewachung	36.948
Energie	26.038
Personal	67.380
EDV-Fremdleistungen	46.100
Personaldienstleistungen	15.000
Summe	204.301

Bisher im Haushaltsplanentwurf berücksichtigter BKZ (inklusive einmaligem Betrag für Sanierung RLT-Anlagen in Höhe von 297.301 €)	4.171.200
Aufstockung 2015 (gerundet auf volle Hundert Euro)	204.300
Neu zu berücksichtigender BKZ 2015	4.375.500

Für die Jahre 2016 bis 2018 ergeben sich folgende Veränderungen:

	Mehrbedarf
Aufstockung 2015	204.300
Bauunterhaltung	4.300
Bewachung	12.300
Energie	16.800
Personal	98.200
Summe Mehrbedarf 2016	335.900
bereits für 2016 berücksichtigte Erhöhung BKZ gegenüber 2015	-27.101
Summe Aufstockung 2016	308.799

Bisher im Haushaltsplanentwurf berücksichtigter BKZ	3.901.000
Aufstockung 2016 (gerundet auf volle Hundert Euro)	308.800
Neu zu berücksichtigender BKZ 2016	4.209.800

	Mehrbedarf
Aufstockung 2016	308.800
Bauunterhaltung	4.300
Bewachung	12.300
Energie	17.100
Personal	35.100
Summe Mehrbedarf 2017	377.600
bereits für 2017 berücksichtigte Erhöhung BKZ gegenüber 2016	-27.600
Summe Aufstockung 2017	350.000

Bisher im Haushaltsplanentwurf berücksichtigter BKZ	3.928.600
Aufstockung 2017 (gerundet auf volle Hundert Euro)	350.000
Neu zu berücksichtigender BKZ 2017	4.278.600

	Mehrbedarf
Aufstockung 2017	350.000
Bauunterhaltung	4.300
Bewachung	12.300
Energie	17.700
Personal	40.300
Summe Mehrbedarf 2018	424.600
bereits für 2018 berücksichtigte Erhöhung BKZ gegenüber 2017	0
Summe Aufstockung 2018	424.600

Bisher im Haushaltsplanentwurf berücksichtigter BKZ	3.928.600
Aufstockung 2018 (gerundet auf volle Hundert Euro)	424.600
Neu zu berücksichtigender BKZ 2018	4.353.200

### Ergebnisentwicklung 2015

Bei der Ergebnisentwicklung ist zu berücksichtigen, dass der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud nur insoweit vom Museum vereinnahmt werden dürfen, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Deshalb erfolgt in der Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2015 eine separate Nebenrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten.

Die folgenden Darstellungen unterscheiden daher zwischen dem Ergebnis inklusive Sonderausstellungen und Projekte und dem Ergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekte. Die Sonderausstellungen und Projekte finanzieren sich ausschließlich aus dem Sonderausstellungsetat und den bereits genannten Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud. In 2015 verhalten sich die Ausstellungen und Projekte insgesamt erfolgsneutral.

Das Jahresergebnis wird sich in 2015 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	Plan 2015	
	mit Sonderausstellungen	ohne Sonderausstellungen
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.515.399	4.238.499
Privatrechtliche Leistungsentgelte	965.600	440.100
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.700	9.900
Ordentliche Erträge	5.512.699	4.688.499
Personalaufwendungen	1.572.900	1.493.100
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.738.000	1.997.900
Bilanzielle Abschreibungen	735.000	735.000
Transferaufwendungen	155.200	155.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	502.200	497.900
Ordentliche Aufwendungen	5.703.300	4.879.100
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-190.601	-190.601
Finanzergebnis	800	800
Ordentliches Ergebnis	-189.801	-189.801
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresergebnis	-189.801	-189.801

Nach Verrechnung des für 2015 geplanten Fehlbetrages in Höhe von 189.801 € mit dem voraussichtlichen Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 777.295 € verbleibt ein Gewinnvortrag in Höhe von 587.494 €. Aufgrund der für 2016 und die Folgejahre prognostizierten Ergebnisse würde sich dieser Gewinnvortrag weiter verringern:

	Gewinn-/Verlustvortrag	Jahresergebnis	Gewinn-/Verlustvortrag nach Verrechnung des Jahresergebnisses
	EUR	EUR	EUR
2013	714.314	1.132	715.446
2014	715.446	61.849	777.295
2015	777.295	-189.801	587.494
2016	587.494	-115.100	472.394
2017	472.394	-138.400	333.994
2018	333.994	-114.000	219.994

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung weiterhin daran, dieser Entwicklung unter anderem durch Kosteneinsparungen und durch die Akquirierung von Fördergeldern entgegenzuwirken.

## Finanzlage 2015

Die Finanzlage des Museums entwickelt sich in der Prognose für 2015 wie folgt:

	2015
	EUR
Anfangsbestand Finanzmittel	2.003.773
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	513.900
Saldo aus Investitionstätigkeit	-162.000
<b>Endbestand liquide Mittel per 31.12.2015</b>	<b>2.355.673</b>
davon: Stifterrät	756.917
davon: <b>frei verfügbare Mittel</b>	<b>1.598.756</b>

Es ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stifterrates) zum 31.12.2015 in Höhe von 1.598.756 € zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten. Außerdem sind in 2016 und 2017 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 556.040 € für die dauerhafte Sicherung des 2. Rettungsweges und für die Nachrüstung der Auffangrinnen vorgesehen.

## Voraussichtliche Entwicklung in den Folgejahren 2016 bis 2018

Die Ergebnisse entwickeln sich in 2016 bis 2018 wie folgt:

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	mit Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.568.200	4.601.500	4.652.500	4.368.200	4.401.500	4.452.500
Privatrechtliche Leistungsentgelte	940.500	940.500	940.500	494.500	494.500	494.500
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.900	18.900	18.900	9.900	9.900	9.900
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>5.527.600</b>	<b>5.560.900</b>	<b>5.611.900</b>	<b>4.872.600</b>	<b>4.905.900</b>	<b>4.956.900</b>
Personalaufwendungen	1.693.500	1.649.500	1.660.800	1.595.300	1.600.600	1.621.200
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.558.100	2.666.100	2.684.700	2.006.300	2.065.000	2.074.300
Bilanzielle Abschreibungen	733.800	731.500	731.200	733.800	731.500	731.200
Transferaufwendungen	155.200	155.200	155.200	155.200	155.200	155.200
Sonstige ordentliche Aufwendungen	502.900	497.800	494.800	497.900	492.800	489.800
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.643.500</b>	<b>5.700.100</b>	<b>5.726.700</b>	<b>4.988.500</b>	<b>5.045.100</b>	<b>5.071.700</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-115.900</b>	<b>-139.200</b>	<b>-114.800</b>	<b>-115.900</b>	<b>-139.200</b>	<b>-114.800</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>
<b>Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis</b>	<b>-115.100</b>	<b>-138.400</b>	<b>-114.000</b>	<b>-115.100</b>	<b>-138.400</b>	<b>-114.000</b>

In den Wirtschaftsjahren 2016 bis 2018 verhalten sich die Sonderausstellungen und Projekte wie auch in 2015 insgesamt erfolgsneutral.

## Begründung der Dringlichkeit:

Gemäß § 14 der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ist der Wirtschaftsplan spätestens einen Monat vor Beginn eines Wirtschaftsjahres durch die Betriebsleitung aufzustellen. Für eine ordnungsgemäße Betriebsführung ist es erforderlich, dass der Rat den Wirtschaftsplan 2015 in seiner ersten Sitzung des Jahres 2015 feststellt, da sich das Museum bis zur Feststellung in der vorläufigen Haushaltsführung befindet.

## **Anlagen**

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2015 – 2018
- Anlage 2: Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015 – 2018
- Anlage 3: Nebenrechnung zum Erfolgsplan 2015 – 2018 – Sonderausstellungen und Projekte
- Anlage 4: Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015
- Anlage 5: Stellenübersicht 2015
- Anlage 6: Finanzplan 2015 – 2018
- Anlage 7: Investitionsplanung 2015 - 2018